

Uhren sind namentlich die Sonnenuhren sehr zahlreich und in prachtvollen Exemplaren vertreten, und neben astronomischen Pendel- und Federuhren sind vorhanden: Nürnberger Ei, Rölluhr, Kugeluhr, Schiffsuhr, Scheibenuhr, überhaupt Kunstuhrn verschiedener Art. Abgesondert in Schränken sind zusammengestellt: 1) ältere Normalmaße, 2) mathematische und mechanische Instrumente und Apparate, 3) ältere terrestrische Vermessungsinstrumente, 4) ältere astronomische Messungsinstrumente, 5) Modell zu Artillerieinstrumenten, 6) einige zu Elektricität und Magnetismus gehörige Instrumente und Apparate, 7) verschiedene zur Optik gehörige Instrumente und Apparate, 8) Gegenstände zur Luftpumpe gehörig. Bemerkenswerth sind außerdem noch die großen Tschirnhaussen'schen Brennspiegel und Brenngläser, die großen Elektrisirmaschinen und Luftpumpen und eine große Anzahl älterer und neuerer meteorologischer Instrumente: Barometer, Thermometer, Hygrometer, Pluviometer u. s. w.

Auch werden daselbst einige ältere chirurgische Instrumente aufbewahrt. Schließlich sind noch zu erwähnen die in der Bibliothek vorhandenen ältesten astronomischen Werke, die Himmelskarten und die Mondkarten von Hevel, Riccioli, Tob. Mayer, Lohrmann und Mädler. Die neueren astronomischen und meteorologischen Instrumente sind noch jetzt im Gebrauch, und das zu dem Salon gehörige Observatorium enthält unter Anderem Passage-Instrument und Normaluhr zur Bestimmung der Dresdner Zeit.

Vom Mai bis Oktober: Mont., Mittw., Freitag 9 bis 12 Uhr, Sonn- und Feiertag 11 bis 1 Uhr freier Eintritt, Dienst. u. Donnerst. 9 bis 12 Uhr $\frac{1}{2}$ Mk. Eintrittsgeld. Sonnabend geschlossen.

November bis April: Wochentags (außer Sonnab.) 9 bis 12 Uhr $\frac{1}{2}$ Mk. Eintrittsgeld. Sonnabend, Sonnt. u. Feiertag geschlossen.

Katalog: Der mathematisch-physikalische Salon

Oeffentliche Bibliothek. (Im Japanischen Palais.)

Oberbibliothekar: Prof. Dr. Schnorr v. Carolsfeld, Frz. Leop. Frdr. Ostv. — 1. Bibliothekar: Dr. Stübel, Ernst Bruno; 2. Bibliothekar: Richter, Paul Emil; — Kustoden: Dr. Häbler, Konrad; Rudert, Karl; Dr. Lier, Herm. Arth.; Dr. Schmidt, Ferd. Edw.; — Hilfsarbeiter: Reichardt, Fürchteg. Frdr. Alex.; Richter, Arth. — Sekretär: Zimmermann, Karl Ernst. — 2 Aufwärter.

Die Bibliothek, unter Kurfürst August begründet und seit 1786 im Japanischen Palais aufgestellt, füllt gegenwärtig 3 große Säle, 23 Zimmer und zwei Galerien des 1. und. Stockwerks, zwei Zimmer (worunter der Lesesaal) im Parterre und zählt mehr als 300 000 Bände gedruckter Bücher und Kapseln für kleinere Schriften, 6000 Handschriften, darunter seltene Schäze, 2000 Inkunabeln und 20 000 Landkarten. Am reichsten ist sie im historischen Fache, namentlich in der deutschen (speciell sächsischen) und französischen Geschichte, nächstdem in den neueren Literaturen und in der Literaturgeschichte; die Theologie und altklassische Literatur ist durch einen großen Reichtum an älteren Werken vertreten. S. Ebert, Geschichte und Beschreib. der königl. sächs. öffentl. Bibl. zu Dresden (Leipzig 1822), Falkenstein, Beschreib. der königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden (Dresden 1839) und Förstermann, E. W., Mittheilungen aus der Verwaltung der königl. öffentl. Bibliothek (Dresden 1871, 1876 und 1881), sowie Schnorr v. Carolsfeld, Fr., Katalog der Handschriften der kgl. öffentl. Bibliothek zu Dresden. Bd. 1, 2. (Leipzig 1882, 1884.)

Geöffnet: Wochentags Mai bis Oktober 9—2 November bis April 10—3 Uhr. Eintritt für Leser: frei. Führungen durch die Bibliothek (höchstens 10 Personen zugleich) auf Anmeldung im Expeditionszimmer, während der Eröffnungsstunden: $\frac{1}{2}$ Mk. für die Person. Geschlossen: Sonn- u. Feiertags u. während der Pfingstwoche. — Während der Geschäftsstunden ist das Lesezimmer, welches sich im Parterre befindet, zu wissenschaftlichen Studien für jeden Erwachsenen zugänglich. Das Entleihen von Büchern (mit Ausnahme von Pracht- und Kupferwerken, Seltenheiten, nothwendigen Nachschlage- und Wörterbüchern, sowie Werken aus der leichteren Unterhaltungslektüre) erfolgt nach der bestehenden Bestimmung.

Insbesondere wird schriftliche Vorausbestellung der für den Lesesaal gewünschten oder in die Wohnungen zu entliehenden Bücher erfordert. Zur Aufnahme schriftlicher Bücherbestellungen befinden sich in der Altstadt Briefkästen, deren Inhalt täglich zweimal zur Bibliothek befördert wird, in der Arnoldischen Buchhandlung am Altmarkt und in der Burdach'schen Hofbuchhandlung auf der Schloßstraße.